



Newsletter: Forschungsprojekt „OptiKomm“

Ausgabe 4 | Sommer 2024

Liebe Projektinteressierte,

herzlich willkommen zur 4. Ausgabe des Newsletters: **Forschungsprojekt „OptiKomm“**.

Wir freuen uns, dass Sie sich zum projektbegleitenden Newsletter des Forschungsprojektes „**Optimierte Kommunikation bei der medizinischen Versorgung von Menschen mit leichtgradigen kognitiven Beeinträchtigungen und/oder Sprach(entwicklungs)störungen (OptiKomm)**“ angemeldet haben. Drei- bis viermal im Jahr informieren wir Sie in diesem Format über den aktuellen Projektstand, projektbezogene Termine und Veröffentlichungen.

Gerne können Sie in der Zwischenzeit auch auf unserer [Projekthomepage](#) vorbeischaun, hier veröffentlichen wir auch Neuigkeiten im Projekt und alle Publikationen.

Viel Spaß beim Lesen des Newsletters,

das Projektteam „**OptiKomm**“!

Aktuelles

Online Schulung: Erfahrungsberichte

Zurzeit liegt der Fokus unserer Arbeit auf der Entwicklung und Ausarbeitung der Online-Schulung. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, auch die Perspektive von Menschen mit kognitiven und/oder sprachlichen Beeinträchtigungen (MmksB) aufzuzeigen. Ziel der Schulung ist es daher, den Teilnehmenden einen Einblick in die Erfahrungen von MmksB in der Kommunikation mit medizinischem Personal zu geben. Aktuell produzieren wir Videos mit Erfahrungsberichten. Im Juli besuchten wir dafür Kathrin Klapper in Köln und haben mit ihr Videos zu ihren Erfahrungen in der Kommunikation mit Ärzt*innen und Pflegepersonal gedreht.

Wir bedanken uns herzlich für ihren wichtigen und wertvollen Beitrag zu unserer Schulung!



Kathrin Klapper (geb. Lemler)

Austauschtreffen



Treffen des Inklusiven Projektbeirates

Seit Juli werden wir bei der Entwicklung unserer Onlineschulung durch einen Inklusiven Projektbeirat unterstützt. Der Beirat besteht aus vier Menschen mit unterschiedlichen kognitiven, sprachlichen und/oder sprechmotorischen Beeinträchtigungen. Es



Inklusiver Projektbeirat: Antonia von Reden, Silke Bleckert, Theresia Schmitz de Byl und Max S.

ist uns wichtig, dass die Mitglieder des Beirates aktiv an der Gestaltung der Schulung teilnehmen und ihre Erfahrungen und Meinungen berücksichtigt und einbezogen werden.

Wir begrüßen herzlich in unserem Beirat: Silke Bleckert, Antonia von Reden, Theresia Schmitz de Byl, und Max S.

Das 1. Treffen diente dem Kennenlernen, aber auch dem Austausch über die Erfahrungen in der Kommunikation mit medizinischem Personal. Darauf aufbauend haben wir gemeinsam an den ersten Inhalten für die Schulung gearbeitet. Beim 2. Treffen lag der Schwerpunkt auf der Ausarbeitung von Fallbeispielen, die dazu dienen sollen, die Schulung praxisnah und anschaulich zu gestalten. Dafür wurde intensiv daran gearbeitet, realistische Szenarien zur Kommunikation zwischen Ärzt*innen und Patient*innen für die Schulung zu entwickeln.

Im weiteren Projektverlauf wird uns der Inklusiv Beirat bei der Entwicklung der Online-Schulung weiter unterstützen. Wenn Sie mehr über die einzelnen Mitglieder des Inklusiven Beirats erfahren möchten, besuchen Sie gerne unsere Projektwebsite. [Hier gelangen Sie zur Projektwebsite.](#)

Treffen mit Forschungsprojekt FriMel

Wir haben uns sehr gefreut, dass wir im Juli ein weiteres interessantes Forschungsprojekt, das *FriMel-Projekt* aus Bielefeld, kennenlernen durften. Mit den Projektvertreterinnen Saskia Wirtz und Mareike Müller-Cleve haben wir uns über projektbezogene Themen ausgetauscht. Besonders wertvoll war dabei ihre Expertise in der Einbeziehung von Menschen mit Beeinträchtigungen in das Forschungsprojekt. Hier haben wir einige wichtige Anregungen und praxisnahe Tipps erhalten, die wir im weiteren Verlauf unseres Projekts, insbesondere in der Zusammenarbeit mit dem Inklusiven Projektbeirat gerne berücksichtigen.

Informationen zum Projekte FriMel

FRiMeL (Forschungsprojekt zur Realisierung Inklusiver Medizin-Lehre) ist ein durch die *Stiftung Innovation in der Hochschullehre* gefördertes Forschungsprojekt. Unter Leitung von Prof. 'in Dr. 'in med. Tanja Sappok (Klinikleitung und Professur für Medizin für Menschen mit Behinderung, Schwerpunkt psychische Gesundheit) und Prof. Dr. med. Christian Brandt (Professur für Epileptologie mit dem Schwerpunkt Behindertenmedizin) wird ein Curriculum erarbeitet, welches Menschen mit einer kognitiven Einschränkung ausbildet, die medizinische Lehre mit Erfahrungswissen zu bereichern. Die inhaltliche Aufbereitung erfolgt in einem inklusiven Team. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet und die Wirksamkeit empirisch erprobt.

Öffentlichkeit

Tagungsteilnahmen

In diesem Herbst nehmen wir mit insgesamt 3 Beiträgen an 2 Tagungen teil.

Wir sind unter anderem auf dem **23. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung in Potsdam** (25. bis 27. September). Dort wird Kristina Ottersbach einen Postervortrag zu

„Kommunikationserfahrungen von Menschen mit Beeinträchtigung in der medizinischen Versorgung“ halten. Auf demselben Kongress stellt auch Rebecca Lätzsch ein Poster mit dem Titel „Qualitative Interviews mit kognitiv beeinträchtigten Menschen in der Gesundheits- und Versorgungsforschung: Reflexion und Handlungsempfehlungen“ vor.

Fast zeitgleich wird Larissa Kühnel vom 26.-28. September auf dem **58. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin in Würzburg** sein und dort ein Poster zum Thema „Die Sicht von kognitiv und sprachlich beeinträchtigten Menschen auf die Kommunikation in der hausärztlichen Versorgung“ präsentieren.

Falls Sie bei einem der Kongresse vor Ort sein werden, freuen wir uns über einen Austausch mit Ihnen.



**58. Kongress für
Allgemeinmedizin und
Familienmedizin**

Neue Wege in die
Allgemeinmedizin
Nachwuchs für Versorgung und
Forschung begeistern

Würzburg: 26. – 28. September 2024

Reminder

Online-Umfrage „Ärzt*innen-Patient*innen-Kommunikation“

Die Umfrage zur Ärzt*innen-Patient*innen-Kommunikation ist weiterhin zur Teilnahme geöffnet.

Mit der bundesweiten Online-Umfrage möchten wir den aktuellen Stand der in Deutschland **stationär und ambulant praktizierenden Ärzt*innen** hinsichtlich ihrer subjektiven Kommunikationserfahrungen im Berufsalltag ermitteln. Die Umfrage soll dazu beitragen, einen umfassenden Überblick über die Kommunikationserfahrungen und Kommunikationskompetenzen von Ärzt*innen zu erhalten und herauszufinden, inwieweit ihre Ausbildungs- und Berufsbiografie dazu beigetragen hat.



Falls Sie praktizierende*r Ärzt*in in Deutschland sind und Interesse an der Online-Umfrage haben, können Sie über diesen [LINK](#) oder den [QR-Code](#) teilnehmen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Umfrage auch über Ihre Netzwerke verbreiten.



Was ist noch passiert?

Entwicklung der Online-Schulung für medizinisches Personal in Kliniken

Erstes Treffen mit dem Inklusiven Projektbeirat

Auswertung der Online-Umfrage für Ärzt*innen

Erprobung und Evaluation der Schulung in Kliniken

Was passiert als Nächstes?

Nehmen Sie gerne bei Fragen, Anregungen oder Vernetzungswünschen Kontakt zu uns auf. Falls Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, dann melden Sie sich gerne mit Ihrem Abmeldewunsch bei uns unter: optikomm.medizin@uni-bielefeld.de

Der nächste Newsletter wird im Winter 2024 erscheinen.



KONTAKT

Projektleitung: [Univ.-Prof.'in Dr. med. Claudia Hornberg](#)

Projektkoordination: [Rebecca Lätzsch \(M.Sc.\)](#) & [Ivonne Wattenberg-Karapinar \(M.Sc.\)](#)

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen: [Larissa Kühnel \(M.Sc.\)](#) & [Kristina Ottersbach \(M.Sc.\)](#)

Studentische Hilfskraft: [Mika Wöstmann](#)

Mail: optikomm.medizin@uni-bielefeld.de; Telefon: +49 521 106-86525/67953



Alle nicht näher gekennzeichneten Elemente stehen unter einer CC BY-SA 4.0 International Lizenz. Damit verbundenen Rechte und Nutzungsmöglichkeiten können Sie hier nachlesen: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>. Ausgenommen von der Lizenz sind die verwendeten Wort-/Bildmarken (u.a. Logos) sowie alle anders gekennzeichneten Element.